

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
7 (1881)**

182 (7.8.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-844498](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-844498)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgefaltene Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Vestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publications-Organ für sämtliche kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

No 182.

Sonntag, den 7. August 1881.

VII. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 5. August. Aus Bad Gastein wird gemeldet: Der Kaiser von Oesterreich ist heute Vormittag, nachdem er sich auf das Herzlichste von dem Kaiser Wilhelm verabschiedet hatte, unter lebhaften Hochrufen der Bevölkerung und der Kurgäste wieder abgereist. Gestern Abend nahm der Kaiser die bengalische Beleuchtung des Wasserfalls und die Illumination Gasteins in Augenschein. Die Abreise Sr. Majestät des deutschen Kaisers erfolgt morgen Vormittag über Frankfurt a. M. nach Koblenz.

Die „Wiener Abendpost“ schreibt über die Kaiserzusammenkunft in Gastein: Mit aufrichtiger Freude begleiten die Völker die neuerliche herzliche Begegnung ihrer geliebten Herrscher, deren, wie seit einer Reihe von Jahren sich auch heuer erneuerndes Zusammenreffen abermals Zeugnis giebt von dem unwandelbaren Freundschaftsbande, welches die beiden Souveräne und ihre Staaten mit einander verknüpft. In allen Gauen Oesterreich-Ungarns erblickt man in der Wiederholung dieser Zusammenkünfte eine neue Bekräftigung des segensreichen Bundes und ein Unterscheid für den beiden Staaten zum Heile gereichenden und für alle Zukunft ungetrübten Fortbestand desselben.

In Freiburg i. B. starb am 4. August der Erzbiethumsverweser Kübel am Herzschlage.

Wie dem „Nürnberger Correspondent“ von Rissingen geschrieben wird, ist in Folge des Empfanges des von der „Nordb. Allg. Ztg.“ kürzlich erwähnten Drohbriefes, dem übrigens in der letzten Zeit noch mehrere gefolgt sein sollen, Fürst Bismarck bei seinem bekannten Leiden mehrere Tage sehr aufgeregt gewesen, und seine Kur soll deshalb nicht die günstigen Fortschritte gemacht haben, die man Anfangs hoffen konnte.

Bekanntlich wurde nach den ruchlosen Attentaten des Jahres 1878 der Gedanke angeregt, in Berlin eine Dankeskirche zu errichten. Es ist nunmehr dem Vorsitzenden des Vereins, Probst Dr. Brückner, vom Magistrat die Urkunde, betr. die Ueberlassung des Weddingplatzes zum Bau dieser Kirche zugesandt worden.

Der „Post“ zufolge steht die Ernennung des Regierungs-Präsidenten v. Schliekmann zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern unmittelbar bevor; als sein Nachfolger in Gumbinnen werde der Oberregierungsrat Steinmann in Marienwerder genannt. Damit würde also Herr v. Puttkamer nach dem Tode des Unterstaatssekretärs Starke wirklich denjenigen ersten Mitarbeiter erhalten, welcher von Anfang an, als zu diesem Zweck noch die Beseitigung Starke's notwendig schien, als der geeignetste Helfer bei der dem gegenwärtigen Minister des Innern gestellten Aufgabe der Rückwärtsrevision der Verwaltungsreform betrachtet wurde.

In Rom nahmen am 4. August 22 Cardinale an einem Consistorium Theil. Der Paps hielt eine Allocution in italienischer Sprache — welche erst morgen veröffentlicht werden wird — und präconisirte sodann den neuen katholisch-armenischen Patriarchen Azarian und die Bischöfe von Bosnien und der Herzegowina. Dem Vernehmen nach ist ein Theil der Allocution den Verdiensten Azarian's und der Wiederherstellung der katholischen Hierarchie in Bosnien und in der Herzegowina gewidmet gewesen, auch sollen die Vorfälle bei der Ueberführung der Leiche des Papstes Pius IX. in der Allocution erwähnt worden sein.

Marine.

Wilhelmshaven, 6. August. Poststation für S. M. Corvette „Luise“ (Schiffsjungenschulschiff) ist von heute ab bis 24. August cr. Madeira und für S. M. Segelfregatte „Niobe“ (Cadettenchulschiff) bis 12. August cr. Carlskrona (Schweden), vom 13. bis 30. August cr. Neufahrwasser.

Der Marine-Schiffbau-Oberingenieur Fest ist von seiner Dienstreise zurückgekehrt.

Kiel, 4. August. Die beiden Dampfschiffe „Diogenes“ und „Sokrates“, welche vorgestern der Beschlaglegung verfallen sind, liegen an der alten Stelle hinter der Diebichsboerf. Zwischen beiden hat das dieser Tage von Konstanz eingelaufene Dampfschiff „Alert“ seinen Platz. Die Corvette „Blücher“ liegt bei dem kaiserlichen Marine-Depot, den gedachten Fahrzeugen ziemlich gegenüber. Der „Diogenes“ und „Sokrates“ liefen im Januar bezw. Februar vom Stapel, beide sind genau von gleichen Größenverhältnissen. Die Länge beträgt 250 englische Fuß, die Breite 35, die Tiefe 20 $\frac{1}{4}$ der Tiefgang 16 $\frac{3}{4}$ englische Fuß; die Fahrgeschwindigkeit 15 Knoten pro Stunde. Die Maschine hat 500 Pferdekräften, der Kohlenverbrauch stellt sich auf 4000 Pfd. Kohlen pro Tag.

5. August. Das Rnb. „Delphin“, Kommandant

Kapitän-Lieutenant v. Trüschler und Falkenstein, traf gestern Abend hier ein. Das Kanonenboot wird sofort mit der Ausrüstung beginnen und außer Dienst stellen.

lokales.

* Wilhelmshaven, 6. August. Se. Excellenz der Herr Chef der Admiralität wird am 18. und 19. d. Mts. zur Abhaltung von Inspektionen hier anwesend sein.

* Wilhelmshaven, 6. August. Der morgende Tag, der 7. August, an welchem das Uebungsgeschwader mit den städtischen Panzerkreuzern in unserer Rbde einlaufen wird, ist zugleich ein wichtiger Gedenktag für viele noch lebende Angehörige unserer deutschen Marine, ein Tag, an welchem vor 25 Jahren ein preussisches Kriegsschiff einen ernstlichen Streich im fremden Gewässer zu bestehen hatte. Die preussische Raddampf-Corvette „Danzig“, 12 Geschütze, Capitain Prinz Wilhelm zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld, an deren Bord sich der Prinz Adalbert von Preußen mit seinem Sohn Baron v. Barmm befand, war im Frühjahr 1856 von Danzig ausgelaufen, hatte den Weg unter Verührung von Norwegen und England nach Madeira genommen und war von da an die morokkanische Küste in Afrika gelangt, die Häfen Mogador, Mazagan und Saleh-Rabat anlaufend. Zwei Jahr zuvor hatten marokkanische Riff-Piraten in der Gegend von Tres-Forcas bei Mellila eine Colberger Brigg überfallen und genommen und wollte die Corvette „Danzig“ dem seeräuberischen Küstenvolk eine Visite abstatten. Es ward darum der Weg durch die Straße von Gibraltar nach dem mittelländischen Meer eingeschlagen und am 7. August 1856 war die „Danzig“ vor Tres-Forcas angelangt. Verhuf's Landung wurden die Boote armirt; auf dieselben wurden jedoch bereits Schüsse abgegeben, ehe sie das Land erreicht. Nun galt es, die Landung zu erzwingen; in den Booten befanden sich Prinz Adalbert und 67 Mann. Die Piraten zogen sich bei der forrirten Landung zwar schleunigst zurück, sie pflanzten sich aber in großen Schaaeren alsbald auf einem günstig belegenen Plateau auf, von welchem aus sie aus gedeckten Stellungen auf die anrückenden Deutschen ein so wohlgezieltes Feuer richteten, daß alsbald erhebliche Verluste zu beklagen waren. Nachdem selbst Prinz Adalbert durch einen Schuß in den Oberschenkel verwundet worden war und die Fortsetzung des Angriffs Seitens der kleinen Truppe dem schwer erreichbaren Feind gegenüber völlig aussichtslos erschien, wurde der Rückzug unter Mitnahme der Todten und Verwundeten angetreten und den Umständen nach gut ausgeführt. Die verfehlte Expedition hatte schmerzliche Opfer gefordert; es waren 3 Mann sofort todt geblieben, der Seesoldat Gefreiter Lippe, der Schiffsjunge Selka und ein Matrose, dessen Namen wir nicht mehr angeben können. Tödlich verwundet wurden der Adjutant des Prinzen, Lieutenant zur See Nejemann und die Matrosen Fischer, Sengeisen und Coulson; die vier Benannten starben, bevor Gibraltar noch erreicht wurde. Leichter verwundet waren 26 Mann, die an das englische Hospital in Gibraltar zur Heilung abgegeben wurden. In Gibraltar fand die Beerdigung der Gefallenen auf dem dortigen Friedhof nach englischen Ceremonien statt. Die Beteiligte der dortigen Garnison und Bevölkerung an dem Begräbniß war eine sehr große; auch das dortige schottische Regiment befand sich mit im Zuge der Leidtragenden.

Fünfundzwanzig Jahre sind nun seit jener denkwürdigen Expedition der preussischen Kriegs-Corvette „Danzig“ verfloßen und noch heute befinden sich viele Teilnehmer an derselben im Dienst der nunmehr deutschen Marine; von ihnen sind hier stationirt die Herren Capitain z. S. Knorr und Capitain z. S. Kühne, damals Cadetten auf der „Danzig“, Zeughauptmann Brandt, damals Feuerwerker, Maschinen-Oberingenieur Kapitski, damals Obermaschinen-Maat, Kaserneninspector Saasch, damals Oberfeuerwerks-Maat. Ferner machten die Expedition mit die Herren Baggerführer Volkshauer als Matrose und Sigsteuerer, Lootie Greif als Matrose und Sigsgast, Lootie Breitfeld als Matrose, Lootie Schuhmacher als Matrose und Koch für die Cadetten, Magazinaufseher Stange als Hautboist. Außer diesen hier lebenden Veteranen von damals mögen noch verschiedene in Kiel stationirt sein — Alle aber werden sich heute wohl zurückerinnern an diesen ersten ernstesten Tag in ihrem Seebienst vor 25 Jahren!

* Wilhelmshaven, 6. August. Heute früh fanden die Besitzer einer Baderude an der Männerbadeanstalt dieselbe erbroschen und total ausgeräumt. Dieselbe muß in vergangener Nacht durch Nachschlüssel von einem Dieb geöffnet worden sein. Alle darin befindlichen Baderosen, Handtücher und Laten waren verschwunden.

* Wilhelmshaven, 6. August. Auf dem Amt zu Jever kommen am 11. d. M. Vormittags folgende Jagden zur Verpachtung: 1. auf dem Banter Groden, 2. auf dem Bohnenburger Außendeichsgroden von Hooftiel bis Inhauserfiel und auf dem Außengroden von Inhauserfiel bis zum Rajedeich des Baugroden's, 3. auf dem Neu-Augusten-Außengroden, 4. auf dem Neu-Friederichs-Außengroden.

* Wilhelmshaven, 6. August. Nachdem die diesjährigen Schießübungen auf dem Watt bei Schilling beendet, ist es nunmehr Privatpersonen gestattet, nach Geschossen zu suchen. Die aufgefundenen Geschosse sind gegen Zahlung der üblichen Finderlöbne an das Marine-Artillerie-Depot in Wilhelmshaven abzuliefern.

* Wilhelmshaven, 6. August. Im Laufe des Monats Juli wurden im städtischen Krankenhaus 39 Kranke behandelt, die Verpflegungstage beliefen sich auf 456. Von diesen Kranken waren 12 Bestand, 27 Zugang; es wurden 17 als geheilt und 1 als gebessert entlassen. Am 1. August verließen 21 Kranke Bestand. Während des Monats wurden 2 Leichen eingebracht, nämlich ein im Wasser aufgefundenener erkrankter Mann und ein in Bude 2 verstorbenen Arbeiter.

* Wilhelmshaven, 6. August. Auf dem Festplatz des vom Schießverein arrangirten Volksfestes wird es in den nächsten 3 Tagen voraussichtlich äußerst lebhaft zugehen. An den zu einem Volksfest nötigen Requiriten wird es durchaus nicht fehlen, denn Restaurations- und auch Schaubuden zc. giebt es dort zur Genüge und hoffentlich bleibt auch das Wetter so günstig, wie es in den letzten Tagen gewesen ist. Im Festzelt findet am Sonntag Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr das gemeinschaftliche Diner der Mitglieder des Schießvereins statt, an welchem sich indes auch Nichtmitglieder betheiligen können. An allen drei Festtagen findet im Festzelt großes Concert und Abends Ball statt. Am Montag Nachmittag wird außerdem im Festzelt ein Kinderball abgehalten und wie am nächstfolgenden Dienstag verschiedene Volksbelustigungen arrangirt. Außerdem wird am Dienstag Abends 10 Uhr ein großes Brillant-Feuerwerk abgebrannt. Das Schießen nach Scheibe und Platter beginnt Sonntag Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr und wird an den Nachmittagen der folgenden Tage fortgesetzt. — Auf dem Festplatz begegnen wir bei einer Wanderung mehreren Bekannten vom letzten Schützenfest als Inhaber von Schaubuden. So hat z. B. der Tausendfüßler Mallini, welcher sich hier schon so großen Zuspruchs zu erfreuen hatte, sein Zauber-Theater wieder aufgeschlagen; das Drehmannische Wachsfiguren-Kabinet mit den lebensgroßen beweglichen und so sehenswerthen Gruppen aus der Leidensgeschichte des Heilandes ist auch diesmal wieder zu bewundern und im Rheinischen Circus finden wir die tüchtigen Gymnastiker, Seiltänzer zc. wieder, denen das Fr. Witzmann angehört. Neu ist das bewegliche Kunsttheater des Herrn Scheitel, welches das Attentat auf den Kaiser von Rußland, den Leichenzug beim Begräbniß desselben und mehrere andere Scenen zur wohlgelungenen Darstellung bringt. Die Restaurationsbuden sind besonders reich vertreten, den Gästen vielfach musikalische Unterhaltung, Alle aber die üblichen Erfrischungen bietend.

* Wilhelmshaven, 6. August. Unsere Marinekapelle ist gestern Abend von ihrer Tour nach Norderney zurückgekehrt, wo dieselbe mit großem Erfolg einige Concerte abgehalten hat. Die Kapelle wird nächstens auf mehrere Wochen beurlaubt werden, um einem Ruf nach Berlin zur Abhaltung von Concerten in namhaften dortigen Establishments zu folgen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

§ Bockhorn, 5. August. Unser verdienstvoller, sich der allgemeinsten Achtung erfreuende Gemeindevorsteher, Herr Arnold Huchting, feiert heute sein 25jähriges Dienst-Jubiläum.

Norderney. Die Zahl der Badegäste und Fremden, welche bis zum 3. August hier angekommen sind, beträgt 4703. (Bis zum 3. August des Jahres 1880 betrug die Zahl der Angemeldeten 4309.) Außer den bewilligten Freibädern wurden bis incl. 3. August verabreicht: 22,146 Strandbäder, 2475 warme Bäder.

Wardenburg, 2. August. Gestern Abend erkrankte beim Baden in der Lethe ein Dragoner der 2. Eskadron. Bei der heutigen Regiments-Vorstellung auf dem Westerholterfelde stürzten mehrere Pferde, eins blieb sofort todt auf dem Plage. — Ueber den am Dienstag in Lungeln stattgefundenen Brand (s. v. Nr.) wird uns noch folgendes berichtet: Da in dem Dorfe die Häuser fast alle weich gedeckt sind und recht nahe bei einander stehen, da ferner die meisten Bewohner auf dem Felde beschäftigt waren, so

lagen in der kurzen Zeit von 2 Stunden 9 Gebäude, und zwar 5 Wohnhäuser und 4 Nebengebäude in Asche. Die Ernte ist fast ganz mit verloren gegangen; das Vieh dagegen noch mit genauer Noth gerettet; nur sind in einem Hause 2 Schweine und 1 Hund mit verbrannt. Im Ganzen sind 7 Familien obdachlos geworden; von denen 3 nicht versichert waren.

Hannover, 4. August. Ein leichter Unfall stieß gestern Nachmittag dem Prinzen Albrecht von Preußen zu. Derselbe befand sich auf der Fahrt zum Bahnhofe, als am Theaterplatze in der Nähe von Kasten's Hotel die Hinterachse seines Wagens brach, so daß der Wagen auf dem Pflaster geschleift wurde. Derselbe kam jedoch schnell zum Stehen und Prinz Albrecht konnte ihn unverletzt verlassen.

Hannover, 4. August. Wie vorausgesehen war, haben die neuesten Erfolge der Petroleumbohrungen bei Peine die Bewohner der dortigen Gegend in weitem Umkreise in große Aufregung versetzt, und schon rüftet man sich auch an anderen Orten, wo sich Spuren von Erdöl zeigen, zu weiteren Bohrvorjahren. So werden der „Celle Zeitung“ zufolge auch die Petroleumquellen in Wieke bei Celle in nächster Zeit eine erhöhte Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Die Resultate, welche Herr Mohr bei Delheim erzielte, haben zur Bildung einer „Deutschen Petroleumkompanie“ geführt. Bei Klein-Debesse und im Braunschweigischen sind bedeutende Terrains zur Ausbeutung von dieser Gesellschaft angekauft. Herr Mohr hat zugleich von Herrn Tiemann in Winsen an der Aller für die „Petroleumkompanie“ die Ausbeutung der Petroleumfelder in Wieke-Steinförde erworben.

Vermischtes.

Saarbrücken, 1. August. Wie der „Saarbr. Ztg.“ mitgeteilt wird, hat sich gestern früh 6 Uhr auf der Kohlengrube zu Kleinrosseln, Schacht Bartelswiese, ein großes Unglück ereignet. Dasselbst ist es üblich, Sonntags das sich während der Woche ansammelnde Grubenwasser zu fördern, und es ist streng verboten, an diesem Tage Menschen mit der Förderseile in die Tiefe zu lassen. Trotz dieses Verbots fuhren nun gestern 4 Steiger und mehrere Bergleute mit. Der Maschinenführer sollte zum Aussteigen dieser Leute an einem gewissen Punkte die Förderseile halten lassen; durch irgend ein Versehen aber, welches noch nicht aufgeklärt ist, fuhr die Förderseile sammt ihren Insassen mit aller Gewalt in den mit Wasser angefüllten Ort, welches nun über den Unglücklichen zusammenzuschlug. Die Leute machten wohl alle Anstrengungen,

um sich zu retten und aus der Schale zu kommen; letztere hob sich jedoch und fiel wieder und zerstückerte die an ihr hängenden Männer. Unter den auf so grausige Weise Umgekommenen sind 4 Steiger und 5 Bergleute. Nur einer kam unversehrt und einige andere mit mehr oder minder schweren Wunden davon. Das Jammern der Angehörigen, die auf die rasch sich verbreitende Kunde von dem Unglück schnell nach der Grube eilten, soll herzerregend gewesen sein. Wie viele Leute eigentlich auf der Förderseile waren, ist noch nicht genau festgestellt. Der Maschinenführer, den die Schuld an dem Unglück trifft, ist entflohen.

Der geklickte Ägypter. In einem der größeren Berliner Hotels weilte gegenwärtig ein noch junger, sehr reicher Mann aus Ägypten, der durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Rakete auf eine wahrhaft entsetzliche Weise verstümmelt wurde. Gesicht und Hals wurden total verbrannt und erst eine monatelange Behandlung brachte den Verletzten außer Lebensgefahr. Sein Aussehen ist aber so entsetzlich, daß er sich nirgends sehen lassen kann. Auf Anrathen der Aerzte ist der Ägypter nach Berlin gekommen und hat sich hier in die Behandlung eines früheren Assistenzarztes des Geheimen Rath v. Langenbeck gegeben. Der Arzt hat sich mit Leib und Seele seinem Patienten gewidmet und ihm das Gesicht durch Fleischstücke aus Arm und Bein soweit zusammengeklebt, daß der Kranke vor Freude sich kaum zu lassen wußte. Die meiste Sorge machte dem Arzt der Hals, der fast aller Fleischtheile beraubt war. Ein junges Mädchen, das sich notwendigerweise einer Operation unterziehen mußte, lieferte zur Freude des Arztes das nöthige Material zur Reparatur des Halses und die ganze Herstellung des Mannes nimmt einen so guten Verlauf, daß der Patient, der übrigens sich im Hotel behandeln läßt und gegen jede Klinik eine große Abneigung hat, voraussichtlich von seinen Verwandten kaum wieder zu erkennen sein wird.

Man muß die Gelegenheit ergreifen. Der Erzbischof Melcher von Köln besuchte eine Dorfschule in der Eifel und examinierte ein Mädchen über die heiligen Sacramente. „Kind, sag' mal, was ist die heilige Firmung?“ Das Mädchen antwortete richtig. — „Ist die Firmung zur Seligkeit nothwendig?“ „Nein,“ antwortete das Kind genau nach dem Katechismus, „aber wenn man dazu kommen kann, muß man die Gelegenheit ergreifen.“ — „Das hast Du gut beantwortet,“ erwiderte der hochwürdige Herr und geht die anderen Sacramente durch bis zur Ehe. Zufällig fragte er dabei dasselbe durch das Lob eitel gewordene Mädchen: „Nun, Kleine, ist die Ehe

zur Seligkeit nothwendig?“ — „Nein,“ ertönte schnell die Antwort, „aber wenn man dazu kommen kann, muß man die Gelegenheit ergreifen.“

Preis-Räthsel.

Ein Wörtchen einfach nur und klein
Schließt noch ein anderes in sich ein.
Das ganze soll ein Tempel sein,
Darinnen wohnt er ganz allein,
Ihm sei's als Heiligthum geweiht,
Sein Bild darin zu jeder Zeit.
Doch wenn man nimmt von meinem Wort
Am Anfang nur ein Zeichen fort,
So klingt es hart und klar und kalt,
Und dennoch giebt es die Gestalt
Manch weisem Staatsmann, manch edlen
Der Nachwelt seinen Ruhm zu melden.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 176.
„Der Kuß“

Es gingen 10 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf M. Matuschki in Oldenburg.

Fremdenliste vom 6. August im Hotel Denninghoff.

v. Sodenstein, nebst Fräulein Tochter, Major, Breslau. Frau Major Demeder, Bodenheim. Frische, Fabrikant, Zittau. Dirsch, Landgerichtsdirektor, Leipzig. Schulz, Oberpost-Sekretär, Barel. Geuer, Offizier, Meiningen. Behrmann, Privatier, nebst Familie und Bedienung, Weizen. v. Johnston, Oberlieutenant, Posen. Fräulein A. Schulze, Mahlowitz. Kaufleute: Steil, Bremen. Gelsbacher, Frankfurt a. M. Rathjad, Hamburg. Wessels, Oberfeld. Wiesberger, Hannover. Weber, Dsnabrück. Rabermann, Bremen. Forchers, Hamburg.

Wilhelmshaven, 6. August. Contobericht der Oldenb. Spar- u. Leih-Bank (Filiale Wilhelmshaven).

	gekauft	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	101,95 %	102,50 %
4 „ Oldenb. Consoles	100,50 „	101,50 „
4 „ Stille à 100 M. i. Vert. 1/2 % höher.		
4 „ Jeverische Anleihe	100,00 „	101,00 „
4 „ Landchaftl. Central-Pfandbr.	101,00 „	101,55 „
3 „ Oldenb. Prämienanl. p. St. in M.	152,00 „	153,00 „
4 1/2 „ Bremer Staatsanl. v. 1874	102,50 „	— „
4 „ Preussische consolidirte Anleihe	101,95 „	102,50 „
4 1/2 „ Preussische consolidirte Anleihe	105,50 „	106,50 „
4 1/2 „ Pfandbr. der Rhein. Hyp. Bank		
4 „ Pfandbr. der Rhein. Hyp. Bank	99,25 „	100,25 „
4 1/2 „ Pfandbr. der Braunschw.-Hannoversch. Hypothekbank	101,50 „	102,05 „
4 „ Pfandbr. der Braunschw.-Hannoversch. Hypothekbank	97,20 „	97,75 „
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in M.	169,00 „	169,80 „
„ „ London kurz für 1 Pfr. in M.	20,42 „	20,52 „
„ „ Newyork „ „ 1 Doll. „	4,19 „	4,25 „

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 9 U. 47 M., Nachm. 10 U. 33 M.
Montag: Vorm. 11 U. 1 M., Nachm. 11 U. 44 M.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der I. Compagnie des Kaiserl. Seebataillons wird am

9., 10. u. 11. d. Mts.
bei günstiger Witterung das Gesechtsschießen beider Compagnien dieses Truppentheils von Land zu Wasser zwischen der provisorischen Badebrücke und dem Männerbade, und am

12. und 13. huj.
das Gesechtsschießen von Wasser zu Land am Banter Kirchhof stattfinden. Es wird dies zur Warnung des Publikums zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wilhelmshaven, 5. August 1881.
Der Amtshauptmann.
F. W.
L. v. Winterfeld.

Eröffnete in dem Restaurant des Herrn **Faber**, Oldenburgerstr. 16, einen

Ausschank
von dem aus feinstem Malz u. besten Oberländischen Hopfen hergestellten **Auricher Bier**

aus der Brauerei des Herrn **E. E. Buss**, und empfehle solches auch außer dem Hause täglich frisch aus dem Eiseller.
Lagerbier 1/3 Lit. Seidel 10 Pf.
Marzbier 1/4 „ „ 10 Pf.
Etwas Bescheidenheit oder Wünsche bitte an mich zu richten.

C. J. Arnoldt.

Fischblasen
und
Gummiblasen

beste Sorte, von 1 bis 3 Thlr. per Duzend, werden gegen Postenzahlung unter Couvert versandt.
G. Dobbritz,
Große Bleichen 15, Hamburg.

Gesucht
gegen guten Lohn ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, für Küche und Hausarbeit, bis zum 1. September d. J., vom Gefangen-Aufscher
Klement, (Amtsgericht)

Knauer's

Kräuter-Magenbitter
aus den besten magenstärkenden Bestandtheilen ist zu beziehen à Fl. 80 Pfg. durch **E. Wetschky.**

Der Herzogl. Hofrath und Kreisphysikus Dr. Henning hat amtlich erklärt und bescheinigt, dass dieser Magenbitter angewendet werden kann bei Schwächezuständen des Magens, Magendruck, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärmverschleimung, Bluthäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen.

III. Grosse Verloosung zu Gotha.

Ziehung am 9. August d. J.
1. Hauptgewinn im Werthe von **Mark 10.000.**

Zusammen 2252 Gewinne im Gesamtwerte von **Mark 76.000.**

Loose à 1 Mark empfiehlt **F. J. Schindler.**

Achtung!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß aus der hier bestehenden Privatmusikkapelle Herr **Kohmann** ausgeschieden ist. Bestellungen für Concerte, Bälle etc. wolle man gefälligst bei **R. Sierski** oder **J. Aagaard** in Neubremen machen.

Zum 1. September

2 Oberwohnungen zu vermieten.
Bäder Jürgens, Sedan.

Zu vermieten
Eine **Unterwohnung**, bestehend aus 4 Räumen, Stall etc., auf Wunsch auch mit Wasserzulaß.
Frau Ww. Knoop.

Original-Singer-Nähmaschinen

unübertroffen an Güte, Leistungsfähigkeit und Dauer, sind seit ihrer Erfindung die Vorbilder für die ganze Nähmaschinen-Industrie geblieben.

Dieselben werden ohne Preiserhöhung gegen monatliche Zahlungen von Mk. 6 abgegeben, um dadurch auch dem Unbemittelten die Anschaffung einer der besten, zum Erwerb dienenden Maschinen zu ermöglichen, und sind nur echt zu haben bei

G. Neidlinger, Bremen, 13 Obernstrasse 13.
Alte oder nicht zureichende Maschinen werden umgetauscht und in Zahlung verrechnet.

„Otto's neuer Motor“
(Patent)
Prämirt mit den höchsten Auszeichnungen.
„Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorf 1880.
Billigste und bequemste Betriebskraft
von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20 und mehr Pferdekraft, gegenwärtig in mehreren Tausend Exemplaren in Anwendung. — Vollständig geräuschloser Gang. — Durchaus zuverlässiger, gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Heizen. — Keine beständige Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfertig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Stagen zulässig.
Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Köln.

Bin zum diesjährigen Schießfeste mit meinem wohlfortirten Lager **Honig u. Buckerkuchen**

aller Art in bekannter Güte eingetroffen und bitte das geehrte Publikum mich auch hier wieder wie auf dem Schützenfeste in Belfort bei Einkäufen mit ihrem werthen Besuche zu beehren. Stand der Bude: 5. Platz vom Schützenzelt.
J. Ahlers, Oldenburg.

Kuhmilch für Kinder verliert ihre Fehler, wird Frauenmilch ähnlich durch Zusatz von **Timpe's Kindernahrung.** Im Sommer ganz unentbehrlich. Lager bei **E. Wetschky**, Noosstr. 93.

An einem noch näher zu bestimmenden Tage werden die **Materialien** der Bude des „Wilhelmshavener Schießvereins“ öffentlich mit Zahlungsfrist veräußert lassen.
Gebrüder Peters, Marienfel.

Prima Smder Matjes-Seringe empfang eine neue Sendung.
C. J. Arnoldt.

Zu verkaufen
eine im November zum 3. Mal kalbende **Kuh** bei **A. W. Fischer**, Küsterfel.

Ein Mausergewehr, gut von Schuß, mit sämmtlichem Zubehör, in billig zu verkaufen. Näheres ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Zu belegen.
Ein Heppenser Kanzel-Capital im Betrage von 1200 Mk. gegen jährliche 5% Zinsen und sichere Hypothek.
Hofstr. Koch Wwe., Heppens.

Zu vermieten
per Oktober 1 **Stage**- und per November 1 **Oberwohnung.**
Bismarckstr. 20, am Park.

Unterzeichneter verkauft täglich in Wilhelmshaven

frische Milch
per Liter 13 Pf. bis zum 1. Oct. von da ab 17 Pf. den Liter. Bin jeden Morgen zwischen 6—7 Uhr in der Albalbertstraße, von 7—8 Uhr in der Noen- und Oldenburgerstraße. **Butter** wird auf Bestellung mitgebracht.
Fedderrarden, im August 1881.
F. A. Ihnken.

Gesucht
ein ordentliches **Dienstmädchen**, dasselbe muß auch melken können.
August Bahr, Wilts Bude.

Gesucht
auf sofort 2 tüchtige Schmiedgesellen.
H. Wesenick, Oldenburgerstr.

Gefunden
eine **goldene Broche.**
Abzuholen bei **Richter**, Marktstr. 12.

W. Plöttner's Restauration

rechts am Eingange auf dem Festplatze empfiehlt zum diesjährigen Volksfeste einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum sein auf das Beste eingerichtetes Zelt zu recht fleißigem Besuche. Für gute Speisen und Getränke, sowie für **musikalische Vorträge** von der bekannten Sängergesellschaft Stamm, unter Mitwirkung zweier tüchtiger Komiker, ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein

W. Plöttner.

Zu dem am 7., 8. und 9. August stattfindenden Volksfeste empfehle meine

Restauration nebst Kegelbahn.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

C. Schulz.

Bum Schießfest

am 7., 8. und 9. August 1881 halte meinen großen Tanzsalon

Central-Halle

mit doppelt besetztem Orchester nebst Restauration, kalte Speisen ff. Bier auf Eis, Wein, Liqueur &c. &c. einem hiesigen und auswärtigen Publicum zum fleißigen Besuche bestens empfohlen.

L. Zwingmann.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich zum diesjährigen Volksfeste wieder mit meiner

Schmalzkuchen = Bude

anwesend bin und halte mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

H. Brauer, Oldenburg.

Am Schützenplatz,

gan, nahe am Schützenzelt, habe ich wiederum meine Bude aufgestellt und erlaube mir hierdurch ein hochgeehrtes Publicum davon in Kenntniß zu setzen, daß meine anerkannt gute Waare in

Cigarren und Cigarretten

ebenfalls bekannten billigen Ladenpreisen auch am Schützenplatze zu haben sind. In der Hoffnung, daß mir das Wohlwollen geschenkt wird, wie auf dem Schützenplatze zu sein, lade ich hiermit zu zahlreichem Besuche ergebenst ein und zeichne hochachtungsvoll

Andreas Gothenskjold,
110 Noonstraße 110.

NB. Ebenfalls wird in meiner Bude Selters und Limonade vom Eistessel ab ausgehänt.

H. Schumann aus Braunschweig

bezieht das diesjährige Schießfest mit seinen seit Jahren bekannten Waaren und empfiehlt dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum sein wohlhabendstes Lager von echten Braunschweiger Honigkuchen, Apfelmilch, braunem Pfefferkuchen, Bisquit, Nüssen, Münzberger Lebkuchen, Crinolinlebkuchen, Berliner Plastersteinen, Pumpernickel, sowie sonstigen in dieses Fachschlagenden Artikeln. Für prompte und reelle Bedienung wird bestens gesorgt werden und bittet Unterzeichneter, den ihm seit Jahren geschenkten Zuspruch auch ferner bewahren zu wollen.

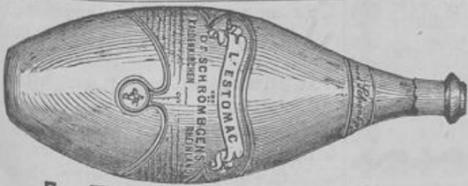
H. Schumann aus Braunschweig.

Wattendecken,

sowie eine Partie Kleiderstoffe, in ganz und Halbwolle, auffallend billig bei

Neuende.

H. Hesperen.



Zur Kräftigung und Magenstärkung.

Der berühmte Magenbitter genannt

L'ESTOMAC

von Dr. med. Schrömbgens pract. Arzt wird von den angesehensten Aerzten unserer Zeit empfohlen; regt die Verdauung an, wirkt kräftigend auf die Magen- und Darmschleimhaut.

Wissenschaftliche Nachprüfungen des L'Estomac in seinen gesunden Schutzeigenschaften werden mit Geldstrafe von 150-3000 Mk. oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft und mit einer Entschädigungssumme dem Erfinder gegenüber bis 5000 Mk. Dies gilt wie für die Falsificatore, so auch für Wirthschaften, welche wissenschaftlich den Verkauf der Falsificate betreiben.

Haupt-Niederlage bei Herrn E. Wetschky, Wilhelmshaven, ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Debitanten.

Zum Schießfeste.

Im

Frankfurter Laden,

Neuheppens,

wird der

Ausverkauf

zu den bekannten Preisen fortgesetzt.

H. Baumann.

Die Buchbinderei

von

Johann Focken,

Wilhelmshaven, Noonstraße 89,

empfiehlt sich zur sauberen Anfertigung aller Arbeiten in kürzester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von Geschäftsbüchern aus der Fabrik von König und Ebbard in Hannover, sowie eigenes Fabrikat. Handlung von Schul- und Gesangbüchern, Schreib- und Zeichenmaterialien, Post- und Schreibpapieren, Photographierahmen in allen Größen. Lederwaaren aller Art.

Die Feilenhauer-Werkstatt

von

A. Neugebauer

in Wilhelmshaven, Noonstraße Nr. 3

offerirt alle Sorten neue Feilen und Raspeln, sowie das Aufbauen stumpfgeordener, zu äußerst billigen Preisen.

Vieh-Versicherungs-Bank für Deutschland.

Anträge nimmt entgegen

C. Gern, Kronprinzenstr. 9a.

Wachstums-Industrie
Sarg-Magazin
C. C. Wehmann,
Neuestraße Nr. 5.
Bergmann's Sommerprossen - Seife zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen, empf. à St. 60 Pf.
E. Hitzegrad Wilhelmshaven.

Jean Fränkel, Baugeschäft.

Berlin SW., Kommandantenstr. 15.

Cassa, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu coulantem Bedienung, Coupon-Einlösung provisionsfrei. Genaueste Auskunft über alle Werthpapiere ertheile gratis und bereitwillig. - Reinen Börsenwochenbericht, sowie meine vollständig umgearbeitete und erweiterte Broschüre: Capitalanlage und Speculation in Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der Prämien-Geschäfte (Bittengeschäfte mit beschränktem Risiko) versende gratis.

J. H. Strahlendorff,

Asphalt- und Dachpappen-Geschäft, Ausführung von Asphaltirungs-Arbeiten, sowie Bedachungs-Arbeiten in Dachpappe unter Garantie.

5 Matten guten Probst. Hafer, in der Nähe der Chaussee bei Sengwarden belegen, habe ich im Auftrag zu verkaufen, im Ganzen oder auch in Abtheilungen. Sengwarden, 4. August 1881. Hedden, Auct.

Möbel-Lager

Halten unser sowie Sargmagazin bei Bedarf bestens empfohlen. Toel & Böge, Noonstraße.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei

A. Heinen in Varel.

Gesucht auf sofort ein ordentliches Dienstmädchen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt. Dr. Dithmar

Sonntag, den 7. d. M.

Schinken-Auskegeln

bei J. Chriselius, Velfort.

Folkers

Conditorei u. Café.

Den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend erlaube mir auf meine Conditorei ergebenst aufmerksam zu machen. Bestellungen jeder Art werden prompt effectuirt.

Kaffee und Chocolate à tout heure.

Empfehle zu Sonntag, Prima Kaffee und Theegebäck,

ferner kleine es Confect in großer Auswahl. Bestellungen auf Torten werden prompt effectuirt.

C. Högl, Kronprinzenstr. 12.

Total-Ausverkauf.

Wir machen hiermit den geehrten Bewohnern Wilhelmshavens und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß wir mit einer großen Auswahl in Porzellan, Steingut und Topfgeschirr

hier auf dem Schützenplatze ausgestellt haben, und um Retourfracht zu ersparen, zu nie dagewesenen Preisen verkaufen.

Das Duß. Speiseteller flach schon für 1 M.

Das Duß. dito tief für 1,20 M.

Waschbeden u. Nachtöpfe für 30 Pf.

Tassen per Duß. für 1,20 M.

Große Tassen für 20 Pf.

sowie sonstige Artikel 6 Stück zusammen, gebundene Milchtopfe braune schon für 60 Pf. Da wird sich ein Jeder von der Wahrheit überzeugen können, daß so ein Gelegenheitskauf nicht wieder vorkommt.

Unser Stand befindet sich am Schützenplatze gegenüber dem Bahnhofe.

Es bittet um zahlreiche Abnahme. Decher & Webeind.

Schaafs Möbel- und Sarg-Magazin

Noonstraße Nr. 101 hält sich bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Echten Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt C. S. Bredehorn, Neuestraße 7 (Neuheppens).

Bekanntmachung.

Unterzeichneter ist am Sonntag, 14. und Montag, 15. d. M., im Hotel Denninghoff zu sprechen.

H. Odenthal, Zahnarzt, Bremen.

Sicherste Hilfe in allen Krankheitsfällen

bei Joh. Wilken, homöopath. Prakt. b. d. t. Kirche.

Telegramm.

Colportage - Buchhändler! Dietrichs Volkskalender für 1882 und „Deutsche Blätter“, illustr., mit Gratisproben bieten sicheren Verdienst. Dietrich's Verlag, Dresden.

Wer geschäftlich noch etwas mit mir abzuwickeln hat, bitte ich, sich bierherhalb an Herrn Schwanhäuser zu wenden, welcher von mir Auftrag hat, in meinem Namen zu handeln. H. C. Reith Ww.

3 u r

Ankunft des Panzergeschwaders.

Unsere Dampfer „Deutschland“ und „Sylt“ werden am Sonntag den 7., früh 7 Uhr, von Wilhelmshaven dem Panzergeschwader entgegenfahren und um 10 Uhr zurückkehren. Von 11 Uhr Vormittags ab unternehmen „Deutschland“, „Sylt“ und „Elsaß“ die zweite Fahrt; die Rückkehr erfolgt für „Elsaß“ um 1 Uhr, für „Deutschland“ und „Sylt“ um 2 Uhr Nachmittags. Eine dritte Fahrt treten die beiden letztgenannten Dampfer an um 3 Uhr, Rückkehr 6 Uhr. Passagepreis für jede Tour pro Person 1,50 Mark.

Billets sind vorher in der Expedition des „Wilhelmshavener Tageblattes“ sowie an Bord der betr. Schiffe zu haben.

Die in Wilhelmshaven eintreffenden Fremden, welche die kaiserliche Werft besichtigen wollen, haben sich zu diesem Behuf Vormittags 11 Uhr vor dem Werftthor 1 einzufinden.

Rocholl & Comp.
in Bremen.

Volksfest des Schiessvereins.

Am 7., 8. und 9. August
vis-à-vis dem Hauptzelt in dem 300 Meter
großen, auf das eleganteste eingerichteten Re-
staurationszelt

Auftreten

der aus 7 Personen bestehenden Leipziger

Quartett und Concert-Sänger.

Zur Aufführung gelangen: Quartette, Terzette, Solo-Scenen, Ensembles ersten und komischen Inhalts, unter Anderem: **Die Resmusikanten, die lustigen Bagabunden, Madame-Pompador und ihre Katzen, Musik-Schnorcpfeiffereien etc. etc.**

Da ich dem geehrten, hiesigen sowie fremdem Publikum einen ganz besonderen, humoristischen Genuß zu bieten im Stande bin, ersuche freundlichst mein Unternehmen gütigst durch zahlreichem Besuch unterstützen zu wollen.

Ergebenst

H. Faber.

Schramm's Bierconvent.

Während des Volksfestes befindet sich meine Restauration auf dem Festplatze. **Accumer und Dortmunder Bier in bekannter Güte.**

Zum diesjährigen Schiessfest, am 7., 8. und 9. August.

Erstes Auftreten am hiesigen Platz

von der hochfeinsten und berühmtesten Theater- und Concert-Gesellschaft

Lohmann aus Bremerhaven,

in meinem aufs eleganteste eingerichteten Zelte, wofür **gute Getränke und Speisen**, sowie für **prompte Bedienung** aufs Beste gesorgt ist.

Entree 50 Pf., wofür Tagesbillet ausgegeben werden.

Um rege Betheiligung wird gebeten.

Eduard Hitzegrad.

Wilhelmshavener Schiessfest.

Das grosse Wachfiguren-Cabinet

ist den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend während des Schiessfestes zur geneigten Ansicht aufgestellt.

1. Abtheilung: Das heilige Abendmahl.

2. " Der Delberg.

3. " Das Grab. Die Auferstehung und Himmelfahrt.

4. " Die trauernden Jungfrauen.

Alles in lebensgroßen beweglichen Wachfiguren.

Kanntlich an den 3 Trompetern an der Kasse.

Eintrittspreis 25 Pf. Kinder die Hälfte.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

C. Dreymann,

Mechaniker aus Hannover.

Bitte dieses Cabinet nicht zu verwechseln.

Kunst-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Wilhelmshaven und Umgegend diene hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich während des Volksfestes mein **großartiges bewegliches**

Kunst-Theater

aufgestellt habe und dasselbe einem geehrten Publicum bestens empfohlen halte. Unter den mechanischen Werken befinden sich unter Anderem das Neueste der Neuzeit: das schreckliche **Attentat** auf den russischen Kaiser **Alexander den II.**, sowie der großartige **Leichenzug** des Kaisers **Alexander des II. von Rußland.** Alles mechanisch beweglich und dergleichen viele andere Werke. Eintrittspreis a Person 25 Pf. Kinder unter zehn Jahren zahlen 10 Pf.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Scheikel.

Wwe. Winter's Restauration

am Eingange des Schießplatzes zu Wilhelmshaven

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publikum ihre auf das Beste eingerichteten Localitäten zu den bevorstehenden Festtagen am 7., 8. und 9. August auf das Angelegentlichste und bittet um recht fleißigen Besuch. Für **warme und kalte Speisen**, sowie **feine Biere und andere Getränke** ist bestens gesorgt.

Besonders empfehle schönen

Gutenbraten

von Abends 7 Uhr ab.

Wilhelmshaven, den 4. August 1881.

Wwe. Winter.

Tabak- und Cigarren-Geschäft

110 Roonstrasse 110.

Reichhaltiges Lager

in guter Waare zu billigen Preisen, prima Bremer und importirte Cigarren von 2,75 bis 20 Mk. per 100 Stück.

Feine Bremer Rauchtabake.

Große Auswahl

in englischen und türkischen **Shag-Tabaken**, **Cigarretten** aus den Fabriken der „Compagnie La Ferme“ und „Thessalia“, Julius Horwitz in Dresden.

Cigarretten-Rollrosen, holländische **Cigarrillos** und **Manillitas**, ohne Papier.

Meerschaum-, Holz- und Thon-Pfeifen.

Cigarren- und Cigarretten-Spiken.

Schwedische Zündhölzer per Paquet (10 Schachteln) 15 Pf.

Nordhäuser und Kopenhagener Rauchtabak.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne hochachtend

Andreas Gothenskjold.

Zum diesjährigen Schiessfeste

am 7., 8. und 9. August:

Auftreten der beliebten Concert-Gesellschaft Geschw.

Richter aus Böhmen

unter Mitwirkung eines tüchtigen Komikers aus Berlin.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet freundlichst ein

H. Dummert.

Mallini's transportables Theater

auf dem Festplatze des Schiessvereins,
vis-à-vis dem Bahnhof.

Sonntag, Montag und Dienstag,
täglich um 4, 6, 8 und 10 Uhr Abends:

Große Vorstellungen

von Mallini,

Zauberei, Tänze dreier Hunde, die Arche Noah, Concert auf 20 Instrumenten, Mallini läßt die bösen Frauen verschwinden, Mallini's Hinrichtung und Welt-Tableaux. In den Abend-Vorstellungen: Electro-Biologie der Wissenschaft des animalischen Magnetismus. — Jede Person aus dem geehrten Publicum, welche dafür empfänglich ist, wird ohne jeden Apparat magnetisirt und dadurch meinem Willen beugsam gemacht.

Preise der Plätze: Sperrsiß 1 Mk. 1. Platz 75 Pfg. 2. Platz 50 Pfg. und 3. Platz 30 Pfg. Schüler und Schülerinnen: Sperrsiß 50 Pfg. 1. Platz 30 Pfg. und 2. Platz 20 Pfg.

Alles Uebrige besagen die Zettel.

Mallini Director.

Damen-Lastingstiefel, Damen - Promenaden- schuhe u. Mädchenstiefel

verkauft mit 15 Prozent Rabatt

J. G. Gehrels.

Wilhelmsh. Schützenv. zu d. A.



Sonntag, 7. August 1881:

Puter-, Enten- und

Hühnerauschießen.

Die Schießcommission.

Belfort. Belfort.

Zur Arche.

Sonntag, den 7. August 1881:

Großer öffentlicher Ball

mit doppelt besetztem Orchester.

Entree frei!

C. Schulz.

Passagier-Beförderung

zu m

Schieß - Fest

von Neuheppens (Gastwirth Herr Lammer) a Person 30 Pf., Kinder 10 Pf.

Falkenberg.

In meinem Hause Roonstraße Nr. 6 habe ich zu vermieten: Zum 1. Novbr. eine hübsche Familien-Wohnung in der Etage, fernere auf sofort oder später die ganze Erdgeschosswohnung mit Tanz-Saal als Restauration oder auch als Geschäftswohnung und einer großen Lagerkeller.

Theod. J. Voss.

Dankeagung.

Allen Denen, welche uns tröstend und theilnehmend während der Krankheit unseres lieben Töchterchens zur Seite standen, sowie Denen, welche ihr das Ehrengeld zur letzten Ruhestätte gaben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

S. Rath und Frau.